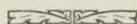


Königliches Realprogymnasium

zu

Riesenburg.

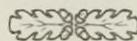


Fünfundvierzigster

Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Dr. Albert Tümmeler.



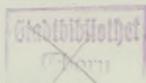
1915. Nr. 63.



Riesenburg 1915.

Druck von Paul Engel, Riesenburg.

KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU



AB 1691

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realprogymnasium						Summe der wöchentl. Stunden	b. Vorschule			Summe der wöchentl. Stunden
	U II	O III	U III	IV	V	VI		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion . . . . .	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . . . . .	3	3	3	4	4	5	22	3 6 † 1 Ged. 1 2			13 † 1 Ged.
Lateinisch . . . . .	7	6	9	—	—	—	22	—	—	—	
Französisch . . . . .	3	4	4	6	6	6	29	—	—	—	
Englisch . . . . .	4	3	—	—	—	—	7	—	—	—	
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	5	5	5	27	6		6	12
Geschichte . . . . .	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	
Erdkunde . . . . .	1	1	1	3	2	2	10	1	—	—	1
Naturkunde . . . . .	—	1 <sup>*</sup>	3	3	2	2	11	—	—	—	
Physik . . . . .	2	1 <sup>(†1)</sup>	—	—	—	—	3 († 1)	—	—	—	
Chemie . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	—	10 († 2)	—	—	—	
	(2 geom. Z.)										
Schreiben . . . . .	(2)**				2	2	4 († 2)	4 Schönschreiben (Abt. III Deutsch)			4
Singen . . . . .	2 Chor				2	2	6	1			1
Turnen . . . . .	3			3			6	—	—	—	
Summe der Stunden († wahlfreien)	36 († 2)	34 († 5)	35 († 2)	33 († 2)	30	30	178 († 5)	25	24	19	34

\*) In O III: S. H.: 2 Nat., W. H.: 2 Physik, dazu 1 Std. Schülerübungen (im S. biologisch, im W. physikalisch).

\*\*) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

## 2 a. Verteilung der Stunden von Ostern bis zu den Sommerferien.

N a m e n	Ord.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vor- schule	Summe d. w. St.	
<b>1. Dr. Albert Tümmler</b> Direktor.		4 Math.	4 Math.	4 Math. 3 Nat.					15	
<b>2. Johannes Meier</b> Professor.	V				6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.		18	
<b>3. Dr. Albert Lackner</b> Oberlehrer.	U II	3 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.			5 Deutsch		23	
<b>4. Karl Herweg,</b> Oberlehrer.	IV	2 Phys. 1 Chemie	1 Phys. 1 Nat. 2 Uebg.		5 Math. 3 Nat.	5 Rechn. 2 Erdk. 2 Natk.			24 u. Samm- lungen	
<b>5. Hermann Witte,</b> Oberlehrer.	O III	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		4 Deutsch 3 Erdk.				24	
<b>6. Otto Herr.</b> Wiss.Hilfslehrer	U III	7 Lat.	6 Lat.	9 Lat. 2 Gesch.					24	
<b>7. Dr. Ernst Kutowski,</b> Kand. d. höh. Lehramts.				3 Deutsch	3 Gesch	4 Deutsch			10	
<b>8. Leo Neumann,</b> Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Erdk. 2 Naturk. 2 Schreib.	1 Gedicht 1 Erdk.	24	
<b>9. Gottfried Haberland,</b> Lehrer a. Rpg.	VI	2 Chorgesang				2 Relig.	3 Turnen 2 Relig. 2 Singen	5 Rechn. 3 Relig. 2 Singen	2 Relig. 1 Singen	27 u. Turnsp.
<b>10. Johannes Marschewski</b> Vorschullehrer.	Vorsch							13 Deutsch 12 Rechn. 4 Schreib.	28 + 1	

Der katholische Religionsunterricht wurde in 4 Std. w. vom Pfarrer Osinski erteilt.

2b. Vom 17. August 1914 ab \*

N a m e n	Ord.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vor- schule	Summe d. w. St.
<b>1. Dr. Albert Tümmler,</b> Direktor.		4 Math.	4 Math.	4 Math. 3 Nat.			2 Erdk. 1 Natk.		18
<b>2. Johannes Meier</b> Professor.	V				6 Franz.	6 Franz. 2 Erdk.	6 Franz.		20
<b>3. Dr. Albert Lackner</b> Oberlehrer.	U II	3 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Deutsch			3 Deutsch		24
<b>4. Karl Herweg,</b> Oberlehrer.	IV	2 Physik 1 Chemie	1 Physik 1 Nat.		5 Math. 3 Natk.	5 Rechn. 1 Natk.	5 Rechn.		24
<b>5. Hermann Witte,</b> Oberlehrer.	O III	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion		3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	1 Erdk.	4 Deutsch 3 Erdk.		24
<b>6. Otto Herr,</b> Wiss.Hilfslehrer	U III	7 Lat.	6 Lat.	9 Lat. 2 Gesch.	2 Gesch.				26
<b>7. Georg Glaubig,</b> Komm. Zeichenlehrer.	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Relig.	5 Deutsch 2 Relig.	5 Rechn.	24
<b>8. Gottfried Haberland,</b> Lehrer a. Rpg.	Vorsch	2 Turnen			2 Turnen			2 Relig. 17 Deutsch bzw. Schönschr. 5 Rechn.	30

\* Vom 20. X. bis 16. XI. unterrichteten über die Höchststundenzahl hinaus: Tümmler (20 Std.), Herweg (25 Std.), Witte (26 Std.), Herr (26 Std.), Haberland (30 Std.)

### 3. Lektüre, Aufsätze, Prüfungsarbeiten.

#### a. Lektüre.

1. Deutsch :

O III: P. Heyse, Kolberg. — Raabe, Schwarze Galeere. — Keller, Fähnlein der 7 Aufrechten. Balladendichtung.

U II: Som.: Wilhelm Tell. — Minna von Barnhelm. — Michael Kohlhaas.

Wint.: Jungfrau von Orleans. — Götz von Berlichingen. — Ut de Franzosentid. — Dichtung der Befreiungskriege und der Romantik, mit Heranziehung der Kriegsdichtung 1914.

Privatlektüre: Leben eines Taugenichts. — Fähnlein der 7 Aufrechten.

2. Latein :

O III: Som.: Caesar, bellum gallicum I, 11—29.

Wint.: Caesar, bellum gallicum II, VI, 11—20.

U II: Som.: Caesar, bellum gallicum VI, 21—28, I 30—54, IV.

Wint.: Caesar, bellum gallicum V, VII.

3. Französisch :

U III: Ricken, Le Tour de la France en cinq mois (ganz).

O III: Jules Verne, Le Tour du monde, (S. 1—100).

U II: Marbot, Retraite de la Grande Armée et Bataille de Leipzig (ganz).

4. Englisch :

U II: Som.: Chambers's English History (S. 1—68).

Wint.: Macaulay, Lord Clive (S. 1—72).

#### b. Deutsche Aufsätze in Secunda.

1. Deutsches Bürgerleben zur Urgrossväterzeit. (Nach Schillers „Glocke“). 2. Welche Wirkungen übte der Siebenjährige Krieg auf Preussen und Deutschland? 3. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 5. Blüchers Siegeszug von der Katzbach bis Leipzig. (Klassen-aufsatz) 6. Ist Karl VII seiner Aufgabe gewachsen oder nicht? (Nach Schillers Jungfrau von Orleans). 7. Deutsches Rittertum im Reformationszeitalter (Nach Goethes Götz). 8. Vorteile und Nachteile der zentralen Lage des deutschen Reiches. (Klassen-aufsatz).

#### c. Aufgaben der Schlussprüfungen.

1. Ostern 1914 :

Deutsch: Welchen Eindruck macht Johanna auf ihre Umgebung?

(Nach der „Jungfrau von Orleans.“)

Französisch: Die Belagerung von Paris.

Englisch: Richard Löwenherz.

Mathematik: (4 Std.)

1. Welches sind die reellen Wurzeln der Gleichungen?  $x^2 + y^2 - xy = 21$   
und  $x^4 + y^4 - xy(x^2 + y^2) = 61$

2. Zwei Drähte geben beim Hintereinanderschalten einen Widerstand von 10 Ohm, beim Parallelschalten sinkt der Widerstand auf  $2\frac{2}{5}$  Ohm. Wie gross ist der Widerstand jedes Drahtes?
3. In einem Dreieck sind bekannt  $\sphericalangle \alpha = 47^\circ 35' 32''$ , " $\varrho\alpha = 50,27$  cm. und  $(s-c) = 28$  cm. Wie gross sind Seiten, Winkel und Fläche des Dreiecks? (Das Dreieck ist zuerst geom. zu konstruieren).
4. In einem geraden Parallelepipeton, dessen Grundfläche  $G = 48,4$  cm<sup>2</sup> ist, verhalten sich die Grundkanten  $(a : b) = 8 : 5$ , während die Höhe (c) die Längskante (a) um 6 cm übertrifft. Wie gross ist Radius und Rauminhalt des durch die erweiterte Grundfläche abgetrennten Segments der Umkugel?

2. Am 8. Dez. 1914:

Deutsch: Blüchers Siegeszug von der Katzbach bis Leipzig.

Latein: Caesar's Feldzug nach Britannien.

Französisch: Turenne.

Englisch: Heinrich d. V. Zug nach Frankreich.

Mathematik: (2 Std.)

1. Die Gleichung zu lösen:  $x^2 + y^2 + xy = 37$ .  $x^2 + y^2 - xy = 13$ .
2. Die Grundfläche eines reg. Tetraeders ist  $G = 73,49$  cm<sup>2</sup>. Wie gross ist die Kante und wie gross ist Radius und Rauminhalt der umgeschriebenen Kugel?
3. Von einem Dreieck ist bekannt  $\alpha = 67^\circ 22' 48''$ , der Radius des gegenüberliegenden äusseren Berührungskreises  $\varrho\alpha = 18$  cm und die Tangente  $(s-c) = \frac{a + b - c}{2} = 6$  cm. Wie gross sind Seiten, Winkel und Fläche des Dreiecks?

#### 4. Technischer Unterricht.

Der Unterricht im Linearzeichnen konnte nur im 1. Vierteljahr aufrecht erhalten werden. Es nahmen daran teil aus VII 2 und aus OIII 3 Schüler.

Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 95, im Winter 90 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 4, im Winter 2	im Sommer 0, im Winter 0
aus anderen Gründen	" " 0, " " 0	" " 0, " " 0
Zusammen	im Sommer 4, im Winter 6	im Sommer 0, im Winter 0
also v. d. Gesamtheit der Schüler	" " 4,2 % " " 6 $\frac{2}{3}$ %	

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen. Zur ersten gehörten im Sommer 29, im Winter 25, zur zweiten im Sommer 62, im Winter 59 Schüler.

Seit der Mobilmachung wurde der Turnunterricht auf 2 Std. w. beschränkt. Die Turnspiele konnten aber stattfinden.

Die mehr als 16 Jahre alten Schüler nahmen an der militärischen Vorbereitung für die männliche Jugend in Riesenburg teil.

Von den 90 Schülern, welche am 1. Februar 1915 die Anstalt besuchten, konnten 46, also  $51\frac{1}{3}\%$  schwimmen. Das Schwimmen haben im laufenden Schuljahr 10 Schüler, also  $9\%$ , erlernt

Der Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift fiel vom 17. August ab aus, bis dahin nahmen die Schüler der IV daran teil.

Von Chorgesang waren 7 Schüler befreit. Auch dieser Unterricht konnte seit der Mobilmachung nicht mehr aufrecht erhalten werden.

## 5. Religionsunterricht.

Befreiungen von Religionsunterricht sind nicht vorgekommen.

## 6. Verzeichnis der im Schuljahr benutzten Schulbücher.

I. Religion: Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Schaefer und Krebs, Bibl. Lesebuch. — Lernstoff für den evangel. Religionsunterricht in Westpreussen. — Spletstösser, Bibl. Geschichten f. d. Vorschulen.

II. Deutsch: Paldamus—Ganske—Wilm, Deutsches Lesebuch. — Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lindemuth, Lesebuch für die Vorschulen. — Bangert, Fibel und Hilfsbuch.

3. Latein: Wulff, 1) Lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht, 2) Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, 3) Wortkunde. — Gillhausen, Lat. Formenlehre. — Reinhardt, Lat. Satzlehre.

4. Französisch: VI—IV Dubislaw und Boeck, Elementarbuch der französischen Sprache Ausgabe C I u. II — Ricken (von U III an allmählich abgeschafft), Lehrgang der französischen Sprache 2—3 Jahr. — Ricken, kl. franz. Schulgrammatik u. Übungsbuch. — Ricken, kl. franz. Lesebuch.

5. Englisch: Dubislaw u. Boeck, Kurzgefasstes Lehr- u. Übungsbuch der engl. Sprache.

6. Geschichte: Bretschneider, Hilfsbuch in der Geschichte.

7. Erdkunde: v. Seydlitz, Geographie (bearb. v. Rohrman).

8. Mathematik: Kambly—Roeder, Planimetrie mit trig. und stereom. Lehraufgaben. — Bardey, Arithm. Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Schlömilch, 5 stell. logarithm, und trig. Tafeln.

9. Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule.

10. Naturbeschreibung: Schmeil—Norrenberg, Pflanzen- und Tierkunde (in je 6 Hefen.)

11. Physik: Börner, Leitfaden der Elementarphysik.

12. Singen: Hermann und Wagner, Schulgesangbuch, Teil 1 und 2. — Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für Progymnasien Heft III b.

## II. Aus den Verfügungen der Behörden.

1914 24. Februar. Paldamus-Wilm-Ganske, Deutsches Lesebuch für VI bis U II wird Ostern 1914 eingeführt.

21. März. Oberlehrer Herweg wird zu einem physikalischen Cursus nach Posen einberufen.

2. April. Das Dezernat über die Anstalt wird dem Provinzialschulrat Suhr übertragen.

10. April. Der Erstürmung der Düppeler Schanzen ist in einer Schulfeier am 18. April zu gedenken.

10. Juli. Die Stelle des Zeichenlehrers Neumann, welcher zum 1. Juli an das Realgymnasium nach Ratibor berufen worden ist, wird dem kommiss. Zeichenlehrer Glaubig übertragen.
2. August. Schüler, welche das 16. Lebensjahr überschritten haben, können auf Ersuchen ihrer Eltern für August zu Erntearbeiten beurlaubt werden
5. August. Wegen der Mobilmachung fällt der Unterricht bis auf weiteres aus.
8. August. Schüler der U II, welche mindestens seit Oktober 1913 dieser Klasse angehören, können sich einer Notprüfung unterziehen.
9. August. Am 17. August ist der Unterricht wieder aufzunehmen.
12. August. Die Führung der Kassengeschäfte wird bis auf weiteres dem Professor Meier übertragen.
13. August. Das Dezernat über die Anstalt erhält der Provinzialschulrat Gall.
15. August. Schüler der U II, welche erst seit Ostern der Klasse angehören, können zur Notprüfung zugelassen werden, falls sie zu Beginn der Sommerferien in allen Gegenständen genügendes leisteten.
18. September. Die Führung der Kassengeschäfte wird dem Lehrer am Rpg. Haberland übertragen.
17. September. Der Herr Minister hat durch Erlass vom 4. d. M. bestimmt, dass die Schüler über 16 Jahren während des mobilen Zustandes eine militärische Ausbildung erhalten sollen.
4. November. Ferienordnung für 1915/16.

	Dauer	Schluss des Unterrichts	Beginn
Ostern	14 Tage	Mittwoch, d. 31. März 1915	Donnerstag, 15. April 1915
Pfingsten	7 Tage	Donnerst, d. 20. Mai mittags	Freitag, 28. Mai
Sommer	33 Tage	Freitag, d. 2. Juli mittags	Donnerstag, 5. August
Herbst	14 Tage	Mittw., d. 29. Sept. mittags	Donnerstag, 14. Oktober
Weihnacht.	12 Tage	Mittwoch, d. 22. Dez.	Dienstag, 4. Januar 1916

Schluss des Schuljahres : So. d. 8. April 1916.

1. Dezember. Die mündliche Prüfung des Untersekundaners Lierow findet am 8. Dez. unter dem Vorsitze des Provinzialschulrats Gall statt.
1915. 13. Januar. Der Herr Minister hat durch Erlass vom 2. d. Mts. U II Nr. 6978 die Anstalt als Realprogymnasium anerkannt Das Ergebnis der Prüfung vom 8. Dez. 1914 wird bestätigt.
13. Januar. Notprüfungen für eine höhere Klasse haben nur Gültigkeit, wenn der betreffende Schüler wirklich als Kriegsfreiwilliger eintritt.
29. Jan. Bei den Versetzungen soll Rücksicht genommen werden auf die Störungen des Unterrichts im verflossenen Schuljahr.
14. Februar. Die Abschlussprüfung für den Ostertermin wird am 16. März unter Vorsitz des Provinzialschulrats Gall stattfinden
24. Februar. Der Herr Minister ordnet an, dass der 100jährige Geburtstag Bismarks in den Schulen festlich zu begehen ist.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 16. April um 9 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht.

Am 18. April wurde in der letzten Unterrichtsstunde des Sturmes auf die Düppeler Schanzen gedacht. Die Ansprache hielt der Direktor.

Die Schulausflüge fanden am 23. Mai statt und zeigten den Schülern die Schönheit unserer Heimat.

Bei Beginn der Sommerferien konnte Herr Professor Meier auf eine ununterbrochene 30jährige Tätigkeit als Oberlehrer unserer Anstalt zurückblicken, nachdem er hier vorher bereits  $4\frac{3}{4}$  Jahre als Wiss. Hilfslehrer gewirkt hatte. Der Direktor sprach ihm den Dank der Anstalt für seine rastlose und erfolgreiche Arbeit aus.

Dann gingen wir in die Sommerferien, ohne zu ahnen, welche Ereignisse die Welt in der nächsten Zeit erschüttern würden. Noch in den Ferien — am 2. August — rief der Kaiser sein Volk zu den Waffen gegen eine ganze Welt von Feinden. Die kriegerischen Ereignisse mussten auch das Schulleben beeinflussen und selbst in Riesenburg spielte sich ein Stück Weltgeschichte ab.

Kaum war am 17. August auf Anordnung der Behörden der regelmässige Unterricht wieder aufgenommen worden, da kamen aus dem nahen Ostpreussen die Nachrichten von den Greueln der raubenden und mordenden Kasakenhorden, und --- nicht bloss die ängstlichen Gemüter erbebten. Viele Eltern nahmen ihre Kinder aus der Schule und flüchteten mit ihnen. Da -- am Morgen des 24. August,  $5\frac{1}{2}$  Uhr, rasten Autos durch die Strassen, hielten vor der Anstalt. Offiziere entstiegen ihnen. Der Direktor wurde schleunigst herbeigerufen, und um 6 Uhr war die Anstalt bereits für das Armee-Oberkommando belegt. Wer ahnte damals, dass hier einzog der jetzt so gefeierte Held des Ostens! War damals doch sein Namen nur in engen Militärkreisen bekannt. Selbst die Offiziere wussten an jenem Morgen noch nicht, wer das Oberkommando führen würde. Von unserer Anstalt aus lenkte der bewundernswerte Feldherr jene Schlacht von Tannenberg, die der russischen Dampfwalze die Speichen zerbrach. Hier in unsern Räumén arbeitete Hindenburg mit seinem Generalstabschef Ludendorff den Plan aus, der das Russenheer in den nächsten Tagen in die ostpreussischen Sümpfe hineinwarf und es völlig vernichtete.

Eine Woche lang hat der Unterricht freilich an unserer Anstalt ausgesetzt werden müssen, aber darüber können selbst wir Lehrer nicht ungehalten sein. Im Gegenteil wir freuen uns, dass unsere Anstalt solche hohen Gäste zu beherbergen die Ehre hatte. Uns allen wird jene Zeit unvergesslich bleiben! Wie jauchzten wir auf, als allmählich die Nachricht verbreitet wurde vom Siege unsers Hindenburg! Ihm zu Ehren nennt sich jetzt nach seinem Namen die Strasse, an welcher unsre Anstalt liegt.

Nach und nach beruhigten sich auch bei uns die Gemüter. Die Flüchtlinge kehrten zurück und der Unterricht konnte bald wieder in die alten bewährten Bahnen einlenken.

Der Sedantag wurde gefeiert durch eine Ansprache, welche Herr Wiss. Hilfslehrer Herr an die Schüler richtete.

Nach den Herbstferien erlitt der Unterricht eine weitere Störung. Der Kommiss. Zeichenlehrer Herr Glaubig, welcher seit den Sommerferien an der Anstalt wirkt, wurde am 20. Okt. zum Landsturm einberufen. Bis zum 15. November wurde er vom Lehrerkollegium vertreten. Das war nur zu erreichen durch starke Einschränkung des technischen Unterrichts und durch Belastung der Mitglieder des Kollegiums bis weit über das Höchstmass hinaus.

Am 8. Dezember wurde ein Untersekundaner einer Notprüfung unterzogen. Diese Prüfung fand unter dem Vorsitz des neuen Dezernenten der Anstalt, Herrn Provinzialschulrat Gall statt. Im Anschluss an die Prüfung wurde die Anstalt am 8. und 9. Dezember eingehend revidiert.

Der Herr Minister hat daraufhin durch Erlass vom 2. Januar die Anstalt als Realgymnasium anerkannt. Das Ergebnis der Prüfung wurde von ihm gebilligt.

Der Geburtstag S. M. des Kaisers wurde in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor. Die Prämie wurde Manthey aus U II zuerkannt.

Die Siege unserer ruhmreichen Armeen geben uns am 22. Dezember, 17. und 23. Februar Anlass zu Feiern.

Als Gegengabe verlangte der Direktor von den Schülern ihre Beteiligung an der Einsammlung von Goldgeld für die Reichsbank. Der Erfolg war sehr erfreulich. In den ersten beiden Wochen wurden bereits mehr als 20 000 M. in Gold abgeliefert. Durch seinen Eifer zeichnete sich besonders der Tertianer Eggert aus.

Anfangs Februar traf uns die Nachricht, dass unser junger Amtsgenosse Herr Dr. Heinrich Tongers, welcher bis Oktober 1913 hier als Probekandidat tätig gewesen war und dann seiner Militärflicht genügt hatte, bereits am 6. August im Sturme auf Lüttich den Heldentod erlitten hat. Seinen Mannschaften voran war er als Erster in den feindlichen Schützengraben gesprungen. Ehre dem Andenken des Tapfern! — Die Gedächtnisrede hielt ihm sein Freund Witte.

## IV. Statistische Nachrichten.

### I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.							B. Vorschule.			
	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe	I	II	III	Summe
Am Anfang des Sommerhalbjahres	4	11	18	19	21	22	95	22	11	8	41
Am Anfang des Winterhalbjahres	3	10	17	19	19	22	90	21	11	7	39
Am 1. Februar 1915	2	9	19	20	18	22	90	21	8	9	38
Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	15,8	15,0	14,3	13,1	12,5	10,8		9,4	8,2	7,25	

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeit- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	ev.	kath.	diss.	jüd.	ev.	kath.	diss.	jüd.	Preussen	nichtpr. Reichsang.	Ausländer	Preussen	nichtpr. Reichsang.	Ausländer	aus dem Schulort	von dem Schulort auswärts	aus dem Schulort	von dem Schulort auswärts
Am Anfange des Sommerhalbjahrs	82	13	—	—	32	9	—	—	95	—	—	41	—	—	55	40	31	10
Am Anfange des Winterhalbjahrs	78	12	—	—	32	7	—	—	90	—	—	39	—	—	54	36	31	8
Am 1. Februar 1915	77	12	—	1	31	7	—	—	90	—	—	38	—	—	54	36	29	9

18 von den auswärts wohnenden Schülern, davon 3 Vorschüler, waren am 1. Februar 1915 in voller Pension.

3. Das Zeugnis der Reife für O II erhielten:

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Reli- gion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der in		Gewählter Beruf bezw. andere Schule
						Schule	U II Jahre	

a) Ostern (für die Oberrealschule)

1.	Georg Alshuth	Riesenburg	10. 8. 1898	ev.	Lehrer in Riesenburg	6	1	O. R.
2.	Arthur Brillling	Gr. Krebs	12. 8. 1897	"	Gutsbesitzer in Görkenhöfchen	6	1	O. R.
3.	Paul Damitz	Riesenburg	11. 10. 1896	"	Schmiedemstr. in Riesenburg	7	1	Militär- laufbahn
4.	Otto Fritz	Riesenkirch	2. 10. 1896	"	Besitzer in Riesenkirch	6	1	O. R.
5.	Ernst Froese	Schweingrube	5. 10. 1897	"	Kaufmann in Schweingrube	6	1	Kaufmann
6.	Erich Giesebrecht	Tannenberg	28. 9. 1897	"	Lehrer in Tannenberg	5	1	O. R.
7.	Fritz Kleinschmidt	Garnsee	4. 6. 1896	"	Rentier in Riesenburg	3	1	Landwirt
8.	Georg Lierow	Orkusch	1. 6. 1899	"	Rittergutspäch. in Orkusch	6	1	O. R.
9.	Alfred Lübeck	Marienwerder	16. 2. 1895	"	Gen.-Landsch.- Sekr. Marienwerder	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1	Beamter bei d. Landsch.
10.	Stanislaus Morawski	Stuhm	7. 11. 1897	kath.	Arzt in Stuhm	5	1	O. R.
11.	Kurt Natter	Riesenwalde	30. 8. 1897	ev.	Oberinspektor in Riesenwalde	7	1	O. R.
12.	Wilhelm Schubert	Brunowo	3. 2. 1897	"	Gendarm in Schneidemühl	6	1	* O. R.
13.	Robert Wichmann	Losendorf	11. 8. 1897	"	Spediteur in Riesenburg	7	1	Marineing.
14.	Karl Winterfeld	Riesenburg	8. 5. 1897	"	Besitzer in Riesenburg	7	1	Landwirt
15.	Herbert Zummach	Riesenburg	14. 12. 1898	"	Lehrer in Riesenburg	6	1	O. R.

b) am 8. Dezember 1914 (für das Realgymnasium.)

1.	Hartwig Lierow	Orkusch	16. 8. 1897	ev.	Rittergutspäch. in Orkusch	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Höh. Maschi- nenbauschule
----	----------------	---------	----------------	-----	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	------------------------------

\* starb den Heldentod in Frankreich.

## V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Direktor Müller-Stiftung wurden bestimmungsgemäss zur Hälfte zu Prämien (Büchern) zur Hälfte zu Unterstützungen ärmerer Schüler bei Schulausflügen verwandt. Freischule wurde bis zu 10% der Schülerzahl gewährt.

---

## VI. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April um 9 Uhr vorm. mit einer gemeinsamen Schulandacht. Dann folgt die Bekanntmachung des Stundenplans. Der regelmässige Unterricht setzt am folgenden Tage ein.

Die Anmeldung neuer Schüler nehme ich am Mittwoch, den 31. März und am Mittwoch, den 14. April von 10 bis 1 Uhr vorm. entgegen. Die Aufnahmeprüfungen an diesen Tagen sind gebührenfrei. Die aufzunehmenden Schüler haben Schreibmaterialien mitzubringen. Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1. Geburtsschein, 2. Impfbescheinigung und 3. ein Abgangszeugnis, falls der Schüler bereits eine andere höhere Lehranstalt besucht hat.

Die Abmeldung von Schülern muss vor Beginn des neuen Schuljahres bewirkt werden, sonst ist für das 1. Vierteljahr das volle Schulgeld zu entrichten.

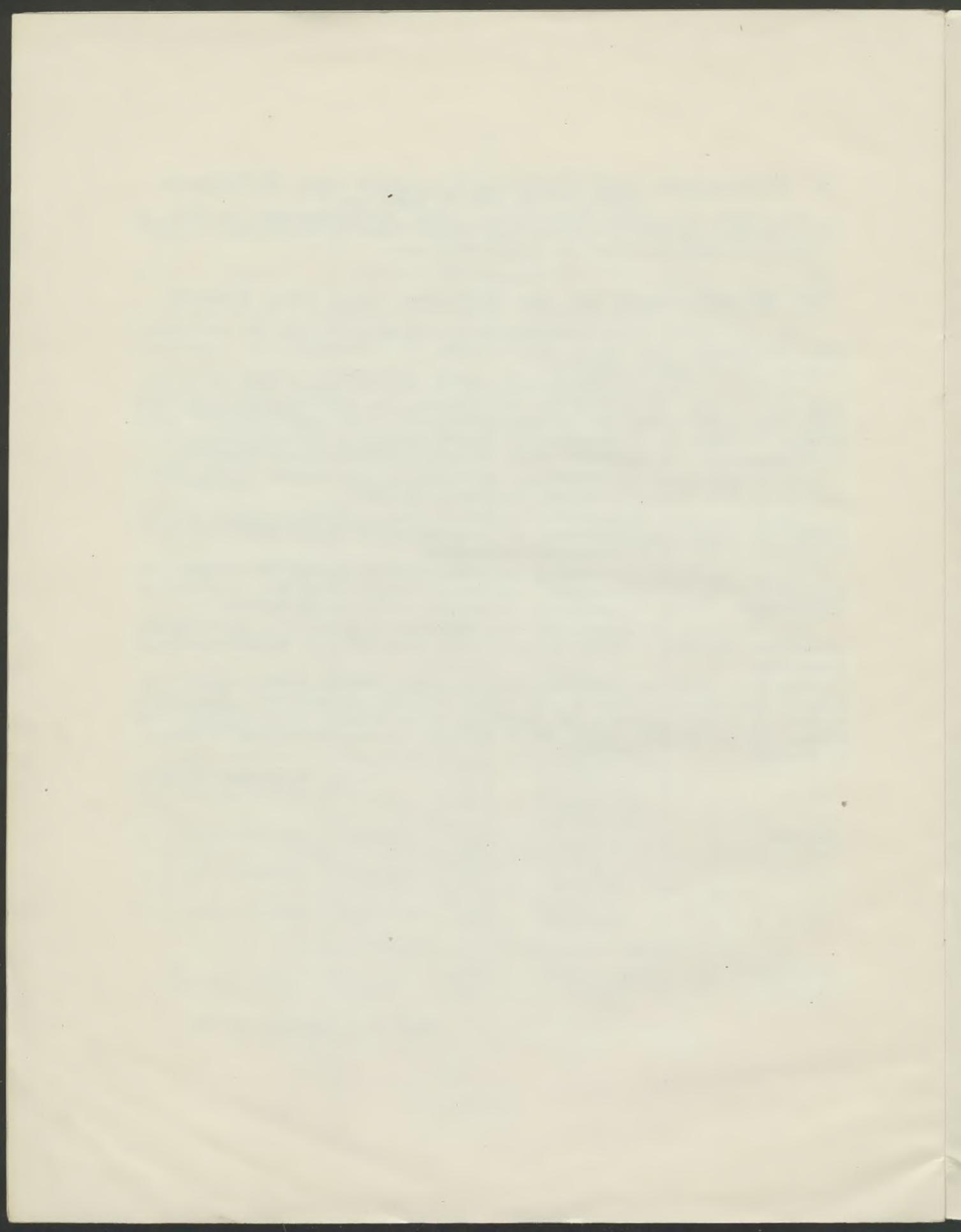
Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 110 Mark, im Realprogymnasium 130 Mark jährlich. An Einschreibegebühren haben die neu aufgenommenen Schüler zugleich mit der 1. Schulgeldrate 3 Mark an die Anstaltskasse zu entrichten.

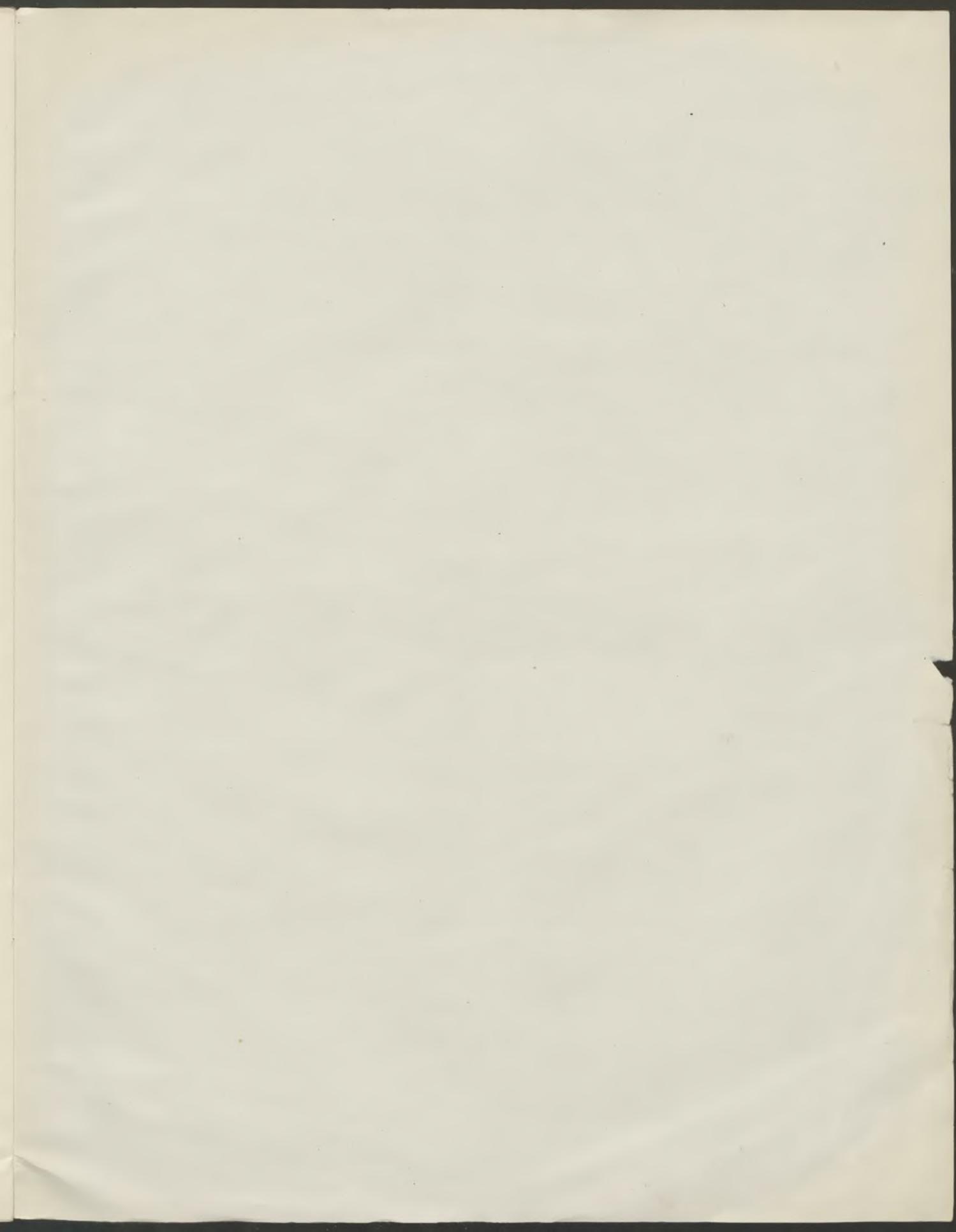
Gesuche um Freistellen können in der Regel nur am Anfange des Schuljahres berücksichtigt werden und zwar nur dann, wenn Bedürftigkeit und Würdigkeit anerkannt werden. Erfolgt auf Gesuche keine Antwort, so gelten sie als abgelehnt.

Den Eltern wird der dringende Rat erteilt, ihre Söhne in der Tertia am Konfirmandenunterricht teilnehmen zu lassen, da nur hier auf diesen Unterricht Rücksicht genommen werden kann.

Die Eltern mache ich wiederholt darauf aufmerksam, dass die Herren Ordinarien ihrer Söhne in einer besonderen Stunde in jeder Woche zur Rücksprache bereit sind. Diese Sprechstunden sind in dem Treppenhaus der Anstalt am schwarzen Brett bekannt gemacht. Der Direktor ist in der Regel täglich von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen. (s. Anschlag).

Dr. Tümmeler, Direktor.





03826